

The Asyut Project

Edited by
Jochem Kahl, Ursula Verhoeven
and Mahmoud El-Khadragy

Volume 15



2020

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Ursula Verhoeven (Hg.)

Dipinti von Besuchern des Grabes N13.1 in Assiut

Band 1: Text

Teil 1: Besuchertexte, Lehren und Lieder des Neuen Reiches
von Ursula Verhoeven
unter Mitarbeit von Svenja A. Gülden

Teil 2: Zeichnungen von Besuchern des Neuen Reiches
von Eva Gervers

Teil 3: Texte und Zeichnungen aus islamischer Zeit
von Youssef Ahmed-Mohamed

2020

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Umschlagabbildung: Besuchertexte und zwei signierte Zeichnungen von Löwen
(TN27–TN31, ZN5–ZN6), Faksimile: Svenja A. Gülden, Ursula Verhoeven, Eva Gervers,
© The Asyut Project

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen
Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet
über <https://dnb.de/> abrufbar.

Bibliographic information published by the Deutsche Nationalbibliothek
The Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche
Nationalbibliografie; detailed bibliographic data are available in the internet
at <https://dnb.de/>.

Informationen zum Verlagsprogramm finden Sie unter
<https://www.harrassowitz-verlag.de/>

© Otto Harrassowitz GmbH & Co. KG, Wiesbaden 2020
Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne
Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere
für Vervielfältigungen jeder Art, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und
für die Einspeicherung in elektronische Systeme.

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Druck und Verarbeitung: Memminger MedienCentrum AG
Printed in Germany

ISSN 1865-6250

ISBN 978-3-447-11523-0

Inhalt

Band 1: Text

Vorwort der Herausgeberin	xi
---------------------------------	----

Teil 1: Besuchertexte, Lehren und Lieder des Neuen Reiches

von URSULA VERHOEVEN, unter Mitarbeit von SVENJA A. GÜLDEN

1. Einleitung	3
1.1 Die Auffindung des Grabes N13.1 und seines Dipinti-Befundes	3
1.2 Lage, Architektur und Dekoration des Grabes N13.1	3
1.3 Grabinhaber und Datierung des Grabes N13.1	4
1.4 Dokumentation der Textdipinti des Neuen Reiches	5
1.5 Sekundär gravierte Linien und Darstellungen	7
1.6 Fragestellungen und Aufbau der Publikation	7
2. Bisherige Zeugnisse zu Assiut im Neuen Reich	9
2.1 Tempel	9
2.2 Stelen	9
2.3 Steinfragmente	10
2.4 Gräber	10
2.5 Statuen	10
2.6 Uschebitis	12
2.7 Weitere Grabbeigaben	12
2.8 Keramik	13
3. Besucherinschriften des Neuen Reiches	15
3.1 Begriffsbestimmung	15
3.2 Forschungsgeschichte und Verbreitung der Quellen	16
3.3 Urheber	19
4. Katalog der Assiuter Textdipinti	21
4.1 Vorbemerkungen	21
4.1.1 Reihenfolge und Nummerierungen	21
4.1.2 Faksimiles	23
4.1.3 Transliterationen und Transkriptionen	24
4.1.4 Beschreibung, Textbearbeitung und Kommentierung	25
4.2 Grab N13.1, Nordwand	26
4.3 Grab N13.1, Westwand	89
4.4 Grab N13.1, Südwand	131
4.5 Grab N13.1, Ostwand	179
4.6 Grab N13.1, Pfeiler A	180

4.7 Grab N13.1, Pfeiler B	202
4.8 Grab M12.3	214
5. Textsorten	217
5.1 Nichtliterarische Textsorten	217
5.1.1 Historische Vermerke mit Datumsangaben	217
5.1.2 Königliche Einzeltitel	220
5.1.3 Formelhafte Besuchertexte	220
5.1.4 Kolophone	226
5.1.5 Signaturen (<i>jr.n</i>)	230
5.1.6 Widmungsformel <i>n k3 n</i> (außerhalb von Opferformeln)	231
5.1.7 Namensvermerke	231
5.1.8 Brieftexte	232
5.1.9 Satirisch-erotische Vermerke	232
5.1.10 Anrufe an Besucher	234
5.1.11 Opferweihung an Totengeister	235
5.1.12 Totenopferformel <i>pr.t-hrw</i> und 1000er Gaben für Verstorbene	236
5.1.13 Opferformeln <i>htp dj nsw</i> zugunsten des Schreibers	237
5.1.14 Persönliche Fürbitten an Gottheiten	237
5.2 Literarische Textsorten	240
5.2.1 Überblick über die Quellen und ihre Verteilung in Grab N13.1	240
5.2.2 <i>Kemit</i>	242
5.2.3 <i>Rede des Neferti</i>	243
5.2.4 „Anfang der Lehre“	244
5.2.5 <i>Lehre des Hordjedef</i>	247
5.2.6 <i>Lehre des Kälsru</i>	255
5.2.7 <i>Lehre Amenemhets I. für seinen Sohn</i>	256
5.2.8 <i>Lehre des Cheti</i>	260
5.2.9 <i>Lehre eines Mannes für seinen Sohn</i>	260
5.2.10 <i>Lobpreis des Hapi</i>	261
5.2.11 <i>Lobpreis des Amun</i>	264
5.2.12 Strophenlied über das „Gesicht dieser Herrin“	265
6. Die Akteure und ihr Umfeld	267
6.1 Mehrfach auftretende Schreibernamen der 18. Dynastie	267
6.1.1 Iahmes	267
6.1.2 Men (und Duau)	268
6.1.3 Chaemwese	272
6.1.4 Neferit (?)	274
6.1.5 Nebnefer	274
6.1.6 Pascheri	275
6.1.7 Personen aus dem Umfeld dieser Schreiber	275

	Inhaltsverzeichnis	vii
6.2 Singuläre Schreibernamen der 18. Dynastie	276	
6.3 Variationen der Besucherformel bzw. der Kolophone		
bei den Schreibern der 18. Dynastie	277	
6.4 Schreibernamen der Ramessidenzeit	279	
7. Orte, Tempel und göttliche Wesen	281	
7.1 Der Tempel des Upuaut, Herrn von Siut	281	
7.2 Die „Große Felswand von Siut“ (<i>t3 dhn.t wr.t n.t S3w.tj</i>)	283	
7.3 Der Tempel der Hathor, Herrin von Medjed	284	
7.4 Der Tempel des Djefai-Hapi	286	
7.5 Grabanlagen von Vorfahren namens Iti-ibi und Cheti	287	
7.6 Die Nekropolentempel von Osiris und Anubis	288	
7.7 Gottheiten in Opferformeln	289	
7.8 Gottheiten in Persönlichen Fürbitten	290	
7.9 Sonstige Erwähnungen von Gottheiten	290	
8. Kriterien der Platzierung	293	
8.1 Helligkeit und Wandhöhe	293	
8.2 Freie Flächen	294	
8.3 Bezüge zur Originaldekoration	295	
8.4 Bezüge der Dipinti untereinander	300	
9. Schreibmethoden, Schriftarten und Layout	303	
9.1 Schreibmethoden	303	
9.1.1 Ritzungen bei Besucherinschriften	303	
9.1.2 Verwendung von Tuschefarben	303	
9.1.3 <i>Dippings</i>	304	
9.1.4 Korrekturen der Schreiber	304	
9.1.5 Fehlerkategorien und Fragen der Texttradierung	305	
9.2 Schriftarten	306	
9.2.1 Hieroglyphen	306	
9.2.2 Hieratisch und Kursivhieroglyphen in Kolumnen	307	
9.2.3 Hieratisch in Zeilen	308	
9.3 Layout	309	
9.3.1 Formate	309	
9.3.2 Divergierende Zeilenlängen	311	
9.3.3 Spatien	312	
9.3.4 Zentrierungen	312	
9.3.5 Kombinationen von Text und Zeichnung	312	
10. Resümee	313	

Teil 2: Zeichnungen von Besuchern des Neuen Reiches

von EVA GERVERS

1. Einleitung	327
2. Einführung	329
2.1 Korpus der Dipinti in Grab N13.1	330
2.2 Methodik: Aufnahme der Bilddipinti	332
3. Katalog der Bilddipinti	335
3.1 Tiere	336
3.1.1 Rind	336
3.1.2 Hund	339
3.1.3 Affe	341
3.1.4 Esel	342
3.1.5 Krokodil	343
3.1.6 Gazelle	344
3.1.7 Nilpferd	346
3.1.8 Giraffe	350
3.1.9 Löwe	351
3.1.10 Vogel	355
3.1.11 Mähnenspringer	356
3.1.12 Wüstenjagdszene	356
3.1.13 Nicht identifizierbare Tiere	358
3.2 Gottheiten	361
3.2.1 Tiergestaltige Gottheiten	361
3.2.1.1 Widder: Amun und Chnum	361
3.2.1.2 Kanide: Upuaut	364
3.2.2 Mischgestaltige Gottheiten	366
3.3 Personen	368
3.3.1 Sitzende Personen/Ehrwürdige	368
3.3.2 Kniende Personen	375
3.3.3 Stehende Personen	376
3.3.4 Menschliche Körperteile	378
3.4 Gegenstände	379
3.4.1 Stuhl	379
3.4.2 Weiße Krone	380
3.5 Nicht identifizierbare Zeichnungen	381
3.5.1 Gebogene Linien	381
3.5.2 Andere nicht identifizierbare Zeichnungen	383
4. Auswertung	387
4.1 Urheber der Dipinti	387

4.2 Gründe für die Anbringung der Bilddipinti	390
4.2.1 Übungen	391
4.2.2 Nachahmung	393
4.2.3 Frömmigkeit	394
4.2.4 Selbstrepräsentation	395
4.3 Signaturen von Zeichnungen und andere zugehörige Texte	396
4.4 Erstellungsweisen der Zeichnungen	398
5. Fazit zu den Bilddipinti	401
6. Tabellen	403

Teil 3: Texte und Zeichnungen aus islamischer Zeit

von YOUSSEF AHMED-MOHAMED

1. Großformatige Dekorationselemente	409
1.1 Grabnische (<i>Qubba</i>) auf der Süd-Ost-Wand des Grabes	410
1.2 Gebetsnische (<i>Mihrab</i>) auf der Süd-Ost-Wand der Westnische des Grabes	411
1.3 Thronvers (آية الكرسي) <i>āyat al-kursi</i>), AW-Thronvers	411
1.4 Lichtvers (آية النور) <i>āyat an-nūr</i>), AS-Lichtvers	415
1.5 Youssef-Schutzvers, AS-Schutzvers	417
2. Hinterlassenschaften von Besuchern	419
2.1 Titel, Name und Genealogie des im Grab verehrten Heiligen Ali, AAO1	419
2.2 Literarischer Weisheitsspruch, AW1	420
2.3 Islamisches Glaubensbekenntnis in gelber Farbe, AW4	422
2.4 Islamisches Glaubensbekenntnis in einem Davidstern, AS5	426
2.5 Islamische Eröffnungsformeln (<i>Basmala</i>)	426
2.6 Islamische Eulogie (<i>Tasliya</i>)	427
2.7 Eröffnungstexte	428
2.8 Mystischer Spruch, AS7	430
2.9 Erwähnung des Besuchs von Fürst von Pückler-Muskau, AW2	430
2.10 Besucherinschrift über den Ausgräber El-Halfawee, AW3	431
2.11 Arabische Besuchernamen	432
2.12 Handabdruck, AN2	433
2.13 Tier- und Pflanzendarstellungen, AW5, AS2, AS3	434
2.14 Bootsdarstellung (?), AS1	435
3. Rekonstruktion der Abfolge der Texte und Zeichnungen aus islamischer Zeit	437
4. Nachnutzung des Grabes	441

Anhang

von URSULA VERHOEVEN

Gesamtbibliographie für Teil 1–3	
unter Mitarbeit von EVA GERVERS und YOUSSEF AHMED-MOHAMED	447
Abbildungsnachweise	475
Gesamtliste der sekundären Texte und Zeichnungen in Grab N13.1 und in Grab M12.3	
nebst einer Konkordanz zu älteren Katalognummern	
Teil 1	477
Teil 2	482
Teil 3	484
Indices	
Orte bzw. Denkmäler	485
Gottheiten	486
Könige	488
Altägyptische Personennamen	488
Personennamen aus islamischer Zeit	490
Tiere	490
Weitere Bildmotive	491
Ausgewählte ägyptische Lexeme, Titel und Phrasen	492
Ausgewählte arabische Begriffe	494

Band 2: Tafeln

Inhalt	v
Pläne	Tf. 1–19
Ansichten des Grabes N13.1 und seiner Wände	Tf. 21–41
Fotos der Textdipinti des Neuen Reiches in Grab N13.1	Tf. 42–143
Fotos der Zeichnungen des Neuen Reiches in Grab N13.1	Tf. 144–169
Fotos der Texte und Zeichnungen aus islamischer Zeit	Tf. 170–179
Faksimiles und hieroglyphische Transliterationen der Textdipinti in Grab N13.1	Tf. 180–341
Textdipinti in Grab M12.3	Tf. 342–343
Faksimiles der Zeichnungen des Neuen Reiches in Grab N13.1	Tf. 344–368

Abbildungsnachweise

Vorwort der Herausgeberin

An erster Stelle möchte ich der Deutschen Forschungsgemeinschaft danken, die das Projekt zur Dokumentation und Interpretation der Nekropole von Assiut 2005 bis 2019 in ihre Langzeitförderung aufgenommen hat und für die Arbeiten an den Dipinti in N13.1 sowohl die Feldaufenthalte der beteiligten Personen, die Erstellung und Bearbeitung der Faksimiles und Fotos als auch die redaktionelle Betreuung ermöglichte.

Die Johannes Gutenberg-Universität Mainz hat nicht nur durch ihre Anfinanzierung im Jahr 2004 den weiteren Verlauf des Projekts begünstigt, sie hat mich auch durch die Verleihung eines Fellowships des Gutenberg Forschungskollegs für intensive Arbeitsphasen freigestellt und die Bearbeitung der islamischen Dipinti durch Youssef Ahmed-Mohamed finanziert.

Neben diesen Institutionen gab es zahlreiche Personen, die die Arbeiten unterstützten und begleiteten: Jochem Kahl hat mich nicht nur 2003 zur Kooperation in Assiut eingeladen, sondern er hat 2005 zusammen mit dem seligen Vater des Berges, Abu Guraim, das Grab N13.1 entdeckt. Mir wurde mit dem Befund der hieratischen Dipinti ein Betätigungsfeld in der Nekropole eröffnet, das meinen Schwerpunkten der Schriftkultur und Literatur entsprach und von dessen Existenz in diesem Umfeld vorher niemand etwas ahnen konnte. Für dieses Geschenk, die spannenden und harmonischen Monate in Assiut, zahlreiche wissenschaftliche und freundschaftliche Gespräche sowie für sein Korrekturlesen möchte ich Jochem Kahl von Herzen danken.

Für die Unterstützung bei den Feldarbeiten ist zunächst den ägyptischen Kooperationspartnern Mahmoud El-Khadragy, Mohamed Abdelrahiem, Ahmed Alansary und Mahmoud El-Hamrawi von der Universität Sohag sowie allen beteiligten Restauratoren/-innen und Inspektoren/-innen des Ministeriums für Altertümer zu danken. Bezuglich der Originaldekoration des Grabes und der epigraphischen Methoden war der Austausch mit Mahmoud El-Khadragy, Sameh Shafik und Ilona Regulski sehr hilfreich. Bei logistischen und technischen Problemen standen mir Mohamed Al-Shafey und Rais Ahmed Atitou immer mit guten Ideen, tatkräftiger Hilfe und freundschaftlicher Anteilnahme zur Seite. Mit Ammar Abu Bakr konnte ich inspirierende und unvergessliche Gespräche über Kunst, Graffiti und Religion führen.

Die Etappen und Verantwortlichkeiten der Dokumentation der Dipinti sind in der Einleitung ausführlich geschildert. Der Dank richtet sich dabei noch einmal an Jochem Kahl für seine ersten Identifizierungen und Fotos im Jahr 2006, Monika Zöller-Engelhardt für ihre Mithilfe bei der Erstellung der ersten Inventarliste im noch teils verschütteten Grab und die spätere Anfertigung der digitalen Wandpläne für die Publikation, Fritz Barthel für seinen Einsatz bei der Erstellung seiner professionellen Fotos in den Jahren 2007, 2014, 2017 und 2018 und Eva Gervers für ihre Unterstützung bei Vermessungen und Fotoarbeiten sowie bei der Bestimmung von Motiven in der Originaldekoration. Ihr übertrug ich 2012

die Bearbeitung der Bilddipinti in Grab N13.1 als Magisterarbeit, wodurch wir uns bei der Interpretation der Dipinti über wichtige Fragen austauschen konnten. Für die vorliegende Publikation hat sie ihr Manuskript 2019 überarbeitet. Svenja A. Gülden, die von 2009 bis 2015 immer wieder phasenweise im Projekt angestellt war, erstellte in enger Absprache mit der Verfasserin alle digitalen Faksimiles für Grab N13.1, fertigte eigene Fotos und half beim Vermessen und Kollationieren vor Ort. Auch während ihrer Arbeit im Akademievorhaben „Altägyptische Kursivschriften“ stand sie immer wieder geduldig und hilfsbereit für Korrekturen und Ergänzungen in den Faksimiles zur Verfügung. Für ihre Ausdauer und Genauigkeit, aber auch ihre Unterstützung in vielen anderen Situationen bin ich ihr ganz besonders dankbar.

Die digitalen Faksimiles der beiden Dipinti in Grab M12.3, die am Ende des Katalogs aufgenommen sind, zeichnete Tabitha Kraus als Hilfskraft im Akademievorhaben „Altägyptische Kursivschriften“ im Jahr 2019. Bei der Auswertung der Dipinti haben Hanna Kniss und Pascal Siesenop als Hilfskräfte, die von der JGU Mainz finanziert wurden, verschiedene Beiträge geleistet und insbesondere paläographische Listen angefertigt.

Youssef Ahmed-Mohamed, der 2012 in Mainz als Ägyptologe promoviert wurde, konnte 2014 für die Bearbeitung der islamischen Bemalung und diverser arabischer Besuchertexte des Grabes gewonnen werden. Leider war es nicht möglich, dass er das Grab persönlich aufsuchen konnte, so dass seine Lesungen auf den Fotos basieren und nicht vor Ort kollationiert wurden.

Den Befund der pharaonenzeitlichen Dipinti und diverse Einzelprobleme konnte ich im Rahmen von Seminaren, Vorträgen und Kolloquien mit Studierenden und internationalen Kollegen diskutieren und teilweise mit ihren Materialien und Erfahrungen vergleichen. Dafür danke ich Florence Albert, Annie Gasse, Dagmar Budde, Hana Navrátilová, Rob Demarée, Vanessa Desclaux, Koen Donker van Heel, Hans-Werner Fischer-Elfert, Ben J. J. Haring, Khaled Hassan, Olaf Kaper, Kyra van der Moezel, Richard Parkinson, Stephen Quirke, Chloé Ragazzoli und Vanessa Ritter.

Die Erstellung der Druckvorlage lag in den bewährten Händen von Andrea Kilian, die dabei sehr ideenreich und sorgfältig vorging. Die Autoren des Bandes danken ihr herzlich für ihre Mühen, Nachsicht, Geduld und stete Zuversicht. Die Betreuung und zügige Drucklegung durch den Verlag Otto Harrassowitz erfolgte wie gewohnt reibungslos und professionell. Die Druckkosten konnten aus Mitteln finanziert werden, die mir von Seiten der Johannes Gutenberg-Universität und im Rahmen des Akademiepreises des Landes Rheinland-Pfalz zur Verfügung standen.

Mainz, im März 2020

Ursula Verhoeven